



## Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertdreiundzwanzigster Kontakt

Samstag, 27. Dezember 2025  
12.41 Uhr

**Quetzal** Grüß dich, lieber Freund, aber es ist mir nicht anders möglich, denn ich habe dich heute für einige Zeit zu entführen, wobei ich dich aber zur gleichen Zeit wieder zurückbringe, zu der ich dich jetzt weghole. Aber dies ist erforderlich, weil ...

**Billy** Schon gut, ich bin zwar etwas unpässlich, denn ... Dagegen kann ich wohl nichts tun, denn ... Aber es wird schon gehen, wenn ich mich etwas zusammenreisse.

**Quetzal** Dann kann ich ...

**Billy** Nein, das will ich nicht, denn ...

**Quetzal** Natürlich, dann sollten wir gehen, denn wir werden erwartet.

**Billy** OK, dann machen wir uns auf die Socken.

**Quetzal** Wir können dann dort auch noch ein privates Gespräch führen, wonach ich dich dann zur gegenwärtigen Zeit wieder zurückbringe.

**Billy** Auch das ist gut. Dann lass uns jetzt gehen.

... ... ...

**Billy** Da wir jetzt wieder zurück sind und wissen, dass der Mann gestorben ist und sein schriftlicher Nachlass verbrannt wurde, da ...

**Quetzal** ... natürlich, ich werde dafür bemüht sein, dir unsere Ablichtung zu diktieren, was ich so schnell wie möglich tun werde.

**Billy** Gut, danke. Dann können wir jetzt über anderes reden, denn ich habe noch eine Frage, und zwar will ich erst eine Frage vorbringen, weil jemand nicht mit dem klarkommt, dass die Flüchtlinge, die kürzlich von eurer Föderation aufgenommen wurden und von einer nur etwas mehr als 4600 oder so Lichtjahre entfernten Galaxie herkamen. Es kann offenbar nicht verstanden werden, dass eine andere Galaxie nicht Millionen von Lichtjahren von der nächsten entfernt sein soll, wie z.B. unsere Milchstrassegalaxie und die Andromedagalaxie, die ja etwa 2,5 Millionen Lichtjahre voneinander entfernt sind. Es wird nicht begriffen, dass Galaxien nicht unbedingt Millionen oder gar Milliarden von Lichtjahren auseinander

sein müssen. Wie ich weiss, gibt es viele Kleingalaxien, die verhältnismässig sehr nahe und gerademal nur etwa 130 Lichtjahre ‹beieinander› sind, so habe ich das mit Sfath feststellen können, als er mir das im ANKAR-Universum auf Sichtschirmen zeigte. So weiss ich, dass eure Galaxie auch eine Spiralgalaxie ist, jedoch eine völlig andere als die unsere. Eure hat ja 2 Spiralarme, die jedoch – entgegen unserer Galaxie – beidseitig vom Zentrum der Galaxie ausgehen, wobei euer Sonnensystem in einem der Spiralarme angeordnet ist, der mit dem Galaxiezentrums und dem anderen Spiralarm einen Durchmesser oder eine Gesamtlänge von etwas mehr als 400 Lichtjahren hat, wenn ich mich richtig erinnere, was mich dein Grossvater gelehrt hat. Auf beiden Seiten eurer Galaxie, deren Zentrum nur etwa 30 Lichtjahre Durchmesser hat, so erinnere ich mich, wobei in der viele Lichtjahre Weite auf beiden Galaxiesseiten je eine Kleingalaxie angeordnet ist und eure 2 Kleingalaxien im näheren Bereich eurer Galaxie existieren.

Wenn ich nun denke, dass ausserhalb unserer Milchstrasse, die meines Wissens mit rund 106'000 Lichtjahren Durchmesser berechnet wird, auch Kleingalaxien existieren, dann ist es doch möglich, dass dann, wenn eine dieser oder einer der Planeten zerstört wird oder so und zudem Leben trägt, wie eben menschliches oder menschenähnliches, dass diese dann flüchten und in der nächstanliegenden Galaxie Hilfe suchen und sie eventuell auch finden, wenn sie Glück haben und dann dort auf Gleichtypen usw. stoßen.

Wie ich auch von Sfath weiss, sind auch an unsere Milchstrasse kleine Galaxien gebunden, meines Wissens etwa deren 55 oder mehr, die gravitativ an unsere Spiral-Milchstrasse gebunden sind, und damit ist es doch klar, dass nicht Millionen und Milliarden Lichtjahre Entfernung von einer Galaxie zu anderen zu sein haben, wie dies eben zwischen der Milchstrassegalaxie und der grossen Andromedagalaxie der Fall ist. Auch in unserem DERN-Universum und explizit ausserhalb dem Milchstrassebereich sind an deren Gravitation eben Galaxien gebunden, wobei ich allerdings nicht weiss, wie weit weg die sind. Dies sind zwar nur Klein-Galaxien, doch eben Galaxien, und davon gibt es meines Wissens wohl Billionen oder gar Billiarden im gesamten Kosmos, und ausserdem will ich einmal sagen, dass das, was wir von der Erde aus in unserem Universum bezüglich des Kosmos sehen, nur das Wenigste vom dem ist, was effectiv existiert. Dass diese aber existieren, das wissen auch unsere Astronomen.

Aber bezüglich der Galaxien, die noch im Gravitationsbereich unserer Milchstrasse sind, so liegt mit nur etwa 4600 Lichtjahren Entfernung keine so nah, wie das so war bei den Flüchtlingen. Und wie ich nachgesehen habe, so gibt es im Gravitationsfeld unserer Milchstrasse wirklich mindestens 55 Kleingalaxien, wie z.B. die Spiralgalaxie M100 mit 20'000 Lichtjahren Entfernung, die Tucana III-Galaxie mit rund 80'000 Lichtjahren Entfernung, und Draco III mit 70'000 sowie VIRGO mit 30'000 Lichtjahren Entfernung. Diese werden von uns Erdlingen als Satellitengalaxien oder Zwerggalaxien genannt, wie die sogenannte ‹Draht Galaxie›, die etwa 27'000 Lichtjahre entfernt ist, die grossen ‹Magellansche Wolken›, die etwa 162'000 Lichtjahre, die kleinen ‹Magellansche Wolken›, die 220'000 Lichtjahre entfernt sind, oder die Ursa-Major-Galaxie, die rund 10'000 Lichtjahre entfernt ist. Dazu nun die Frage, ob du noch einiges dazu sagen kannst?

**Quetzal** Du hast ja schon alles erklärt, was zu sagen ist, doch ist noch dazu zu sagen, dass die Zwerggalaxien extragalaktische Sternsysteme sind, die selten Leben tragen und die normalerweise auch als kleinere Kugelsternhaufen zwischen grösseren Galaxien liegen. Diese kleinen Galaxien sind lichtschwach und zudem recht zahlreich im Gravitationsbereich von Grossgalaxien und sehr oft von elliptischen, sphäroidalen oder irregulären Formen. Sie sind oftmals Begleiter grosser Galaxien, wie das bei eurer Milchstrasse der Fall ist, und sie entstehen durch intensive Sternentstehung in frühen Phasen des Universums. Sie bestehen in der Regel aus nur Hunderten Millionen oder wenigen Milliarden Sternen, also Sonnen, sind aber entsprechend viel kleiner als eine Grossgalaxie, also auch sehr viel kleiner als eure Milchstrassegalaxie, die eine Ansammlung von – nach unseren Berechnungen – 610 Milliarden Sternen, also Sonnen, und demzufolge zahlreiche Sonnensysteme mit Planeten und Monden usw. aufweist. Teilweise, das ist zu wissen, sind Kleingalaxien nur wenige Lichtjahre oder wenige tausend Lichtjahre gross, doch erfüllen sie eine grosse Wichtigkeit bei der Sternentstehung. Und was ich noch erwähnen muss zu deiner Frage ist das, dass es eine der beiden Kleingalaxien war, woher die Flüchtlinge kamen.

**Billy** Das, was du bezüglich Kleingalaxien sagst, das weiss ich alles, und ich sah auch mit deinem Grossvater Sfath solche Zwerggalaxien, die eine Klasse von Galaxien waren, die nur einige hundert und hunderttausend Sterne resp. Sonnen enthielten und die sehr lichtschwach waren und im Universum kaum zu sehen sind. Sie sind eigentlich ähnlich wie kleine Kugelsternhaufen, welche ich auch gesehen habe, die aber ganz andere Eigenschaften haben als grössere Kleingalaxien, wie Sfath erklärte.

**Quetzal** Zwerggalaxien, das weiss ich, werden von den irdischen Astronomen Ultraleichte Zwerggalaxien genannt.

**Billy** Das weiss ich nicht, denn ich befasse mich nicht gross mit Astronomie. Das tat ich nur mit deinem Grossvater zusammen, weil Sfath sagte, dass ich diesbezüglich ein Grundwissen haben soll, damit ich dies und das verstehen könne, denn das sei wichtig. So habe ich von Sfath gelernt, dass Zwerggalaxien die dichtesten Sternensysteme in allen Universen sind, wobei die Ausdehnung von Zwerggalaxien am weitesten nur wenige Lichtjahre beträgt oder gar im geringsten Fall unter 10 Lichtjahre Durchmesser betragen kann. Dazu weiss ich, dass unsere Astronomen ein Lichtjahr mit 9,4 Billionen Kilometer bemessen.

**Quetzal** Du hast aber doch einige Kenntnisse bezüglich der Astronomie.

**Billy** Was ich eben von Sfath gelernt habe, wie auch noch einiges von Asket und Semjase, wie auch wenig von irdischen Astronomen, die leider in manchen Dingen falsch liegen, worüber ich aber nicht offen sprechen möchte.

**Quetzal** Denn es wäre ...

**Billy** Ja, denn die Besserwisserei ... Also wäre es nur so, wie wenn ich Wasser in den Rhein tragen würde, in dem ja schon genügend fliest. Aber ich habe noch eine Frage.

**Quetzal** Du sagst es.

**Billy** Dann habe ich eine Frage von einem Samuel Hertig, der mich bezüglich des sogenannten «Weltenei» anfragt, und nämlich was es damit auf sich habe, denn es werde so viel erzählt an Vermutungen, doch es komme nichts Klares dabei heraus. Deshalb fragt er mich, ob ich vielleicht Näheres darüber wisse, was ich ja wirklich auch tue und was du eigentlich auch weisst, weil das ja, wie ich von Sfath weiss, zu eurem Grundwissen gehört. Ausserdem will er auch wissen, was im Menschen als Sitz des Schöpfungsbewusstseins und physischen Bewusstseins zu definieren sei. Dazu will ich dich nun fragen, ob du ...

**Quetzal** ... nein, du kannst die Frage ebenso gut beantworten und erklären.

**Billy** Wie du meinst. Dann ist für das Ganze aber etwas weiter auszuholen, denn wie mir bekannt ist, rätseln die Erdlinge seit langer Zeit an diesem «Weltenei» herum und finden keine Lösung dafür. Besonders die Paläontologen oder jene, welche es sein wollen, stehen diesbezüglich vor einer undurchdringlichen Wand. Aber das Ganze ist eigentlich einfach zu erklären: Seit geraumen Jahrzehnten lassen sich weltweit grosse und kleine eiförmige Gebilde finden, die einerseits uralt und aus verdichtetem Sand oder aus Stein usw. herausgemeisselt und andererseits Tausende von Jahren alt sind. Besonders Leute, die sich mit UFOlogie und Paläontologie beschäftigen, befassen sich damit, weil gewisse UFOs, die von Erdlingen beobachtet wurden, eiförmig aussahen. Der Ursprung der vielen Gebilde nun, die ihrer Form wegen «Weltenei» genannt und die weltweit gefunden wurden, ist der, dass sie vor Jahrtausenden hergestellt worden sind, wobei teils auch Riesenhäusern mitwirkten, die eine Grösse von 230 bis 280 cm aufwiesen und ferne Nachkommen der Weitgereisten waren. Diese waren die «Golyat», die «Grossmenschen», die teils, je nach Rasse, bis 6 Meter gross wurden, zu denen auch Gilgamesh gehörte. Das «Weltenei», wie dieses nun von den Menschen genannt wird, führt eigentlich bedeutungsmässig in die Urzeit zurück, als die ersten selbstdenkenden Wesen grosswissend wurden, was jedoch selbst den Weitgereisten schon vor einigen Jahrmillionen wissensmässig verlorengegangen ist, folglich sie keine Kenntnis mehr vom wirklichen Ursprung dessen hatten, warum das «Weltenei» vielfach hergestellt wurde. Der Grund dafür war vor vielen Urzeiten der, dass erst Vernunftwesen mit bewusstem Bewusstsein damit den Ursprung alles Entstehens alles Existents und also alles Lebens aus einem «Minos» oder so benannten, was in deutscher Sprache soviel wie «Ei» bedeutet, was «Kirkus» oder ähnlich genannt wird, was jedoch soviel wie «siebenfältig» ausdrückt. Das ...

**Quetzal** ... entschuldige, aber das Existieren wird «Mios» und das Ei wird «Kiktulus» genannt.

**Billy** Danke, es ist eben schon rund 80 Jahre her, seit mich Sfath belehrt hat, folglich ich mich nicht mehr genau an Begriffe und Worte erinnere. Aber ich weiss noch, was die Begriffe je besagen, nämlich, dass ein «Ei» siebenfältig ist und so also aus mehr besteht, als der Mensch annimmt und versteht, so nämlich, dass ein Ei aus Schale, Schalenhaut, Eiweiss, Dotter sowie einem vielfältigen Vitaminkomplex, Schöpfungsenergie und Schöpfungslebensenergie besteht. Genauso ist die Schöpfung aufgebaut, die aus 7 Universen besteht, die im Gesamten als Eiform existiert, wobei die einzelnen 7 Universen je in ihrer eigenen Dimension im selben Schöpfungsraum existieren und infolge ihrer je differierten Dimension einander niemals tangieren. Und wenn nun noch das einzelne Universum zu erklären ist, dann besteht dies ebenfalls in Eiform, und es ist eingeteilt sowie aufgebaut in Siebenfältigkeit, so in 7 Schichten, nämlich 3 Gürtel vor dem Materiegürtel, dem Kosmos, und 3 Gürtel nach diesem, so der Kosmos also sozusagen links und rechts umgeben ist von 6 Gürteln, wie er auch halb und halb «ummantelt» ist von den an ihn hinreichenden Energiegürteln «links und rechts», die ihn völlig umschließen. So ist das Universum also zu verstehen in ähnlicher Weise wie ein normales Ei, wobei der Materiegürtel, der Kosmos, sozusagen den Dotter des Universums bildet.

Bezüglich dem «Ei» will ich noch erklären, und zwar für später für alle, die dann den Kontaktbericht lesen, wofür du mir dann ja wohl alles diktierst, dass ...

**Quetzal** ... das werde ich natürlich tun.

**Billy** Natürlich – doch wollte ich sagen, dass alles Existente und so alles Leben vom Ei abhängig ist, auch wenn dies vielleicht gewisse Wissenschaftler nicht wissen. Selbst jeder Grashalm und jede winzigste Pflanze, hinunter bis zum Anfang allen Lebens bedingt das Ei, dass dieses Leben entstehen kann. Selbst jede Materie, fest oder in Flüssigform, ist grundsätzlich zu ihrem Werden aus einem Ei hervorgegangen. Jede Existenz und also eines Lebens fundiert in ihrem Ursprung ausnahmslos in einem Ei, denn ohne Ei gäbe es keine Existenz und also kein Leben. Selbst jedes kleinste Mikron und jede Mikrobe fundiert in ihrem Ursprung als winzigstes Ei, wie auch jede feste, lose oder flüssige Materie.

Was nun die andere Frage betrifft, die an mich gestellt wurde und die ich in einem Gespräch mit dir oder den Mädchen beantworten soll, die das Schöpfungsbewusstsein und das physische Bewusstsein betrifft, so kann diese eigentlich kurz und bündig damit beantwortet werden, dass beide im sogenannten ‹Thalamus› mitten im Gehirn der Lebensform eingelagert sind. Die zuständige Form der Schöpfungslebensenergie und damit auch des Schöpfungsbewusstseins sowie dessen Unbewusstes sind im Thalamus eingelagert, dies gilt aber auch für das physische Bewusstsein und dessen Unterbewusstsein. So habe ich das alles von Sfath gelernt, dessen Gesamtwissen um das sehr Vielfache höher und ausführlicher war, als dies jemals aller sich gross und wissend meinenden Erdlingwissenschaftler zusammen der Fall sein wird.

**Quetzal** Mein Grossvater war ein bemerkenswerter Mann.

**Billy** Das kannst du laut sagen, und es ist mir eine Ehre, dass er mich belehrt hat. Tatsächlich weiss ich nicht, was ich heute ohne seine Belehrungen wäre. Aber noch eine Frage: Kennst oder weisst du eigentlich die Grösse des Kugelzentrums auf Erra? Interessant wäre, wenn du mir das in Meter Länge und Höhe nennen könntest.

**Quetzal** Das weiss ich leider nicht, doch wenn es dich interessiert, dann kann ich dafür nachfragen.

**Billy** Gern, es besteht nämlich ein Interesse dafür.

**Quetzal** Dann will ich mich darum bemühen.

**Billy** Danke.

**Quetzal** Dann können wir jetzt zurück in deinen Arbeitsraum und dort unsere Unterhaltung weiterführen. Es wird aber jetzt nicht mehr die gleiche Zeit sein, zu der ich dich weggeholt habe, denn wir haben diese zur Einhaltung bereits überschritten. Aber ehe wir zurückgehen, habe ich erst noch eine Frage: Wir alle interessieren uns dafür, wie du den Frieden erklären willst, kannst du diesbezüglich deine Ansicht und dein Verstehen für uns definieren?

**Billy** Natürlich kann ich das, dann kann ich also nicht zurück sein, um Michael zu treffen, denn ich habe ihm gesagt, dass ich um 14.00 Uhr ...

**Quetzal** ... er wird das verstehen. Dann darf ich jetzt deine Antwort erwarten?

**Billy** Ja, also denn: Als Frieden verstehe ich vieles anderes als das, dass kein Krieg herrscht und eine gewisse stabile Kriegsfreiheit und allgemein keine Kriegsgewalt gegeben ist, denn wirklicher Frieden beruht noch in sehr vielen anderen Werten. Frieden kann nur dann vollständig sein, wenn unter anderen positiven Werten weitestgehend auch absolut keine Gewalt, sondern eben eine völlig stabile Gewaltlosigkeit vorherrscht. Wenn der Friedensbegriff richtig verstanden wird, dann ist er ein Begriff mit sehr scharfen Grenzen, die niemals überschritten werden dürfen, denn in wirklichem Frieden darf niemals auch nur ein Jota von Gewalt vorkommen und also auch kein ‹Klima unterdrückter Gewalt› lauern. Wahrer Frieden ist ein Zustand von absoluter Gewaltlosigkeit und dem Denken und Leben in der diesbezüglichen Art und Weise, und zwar bestimmt bezüglich einem jeden einzelnen Menschen wie auch in jeder Gesellschaft. Frieden ist auch das Verhältnis zwischen dem Einhalten von Gerechtigkeit und dem effectiv Wirklichkeitlichen der Wahrheit. Frieden ist gegeben in einem engen kausalen Zusammenhang von neutralem Wahrnehmen und Beurteilen aus persönlicher Sicht, hinsichtlich der Gerechtigkeit und Wahrheit im persönlichen neutralen Denken und Handeln. Die Verwirklichung von wirklicher Gerechtigkeit, Wahrheit sowie absoluter Gleichheit aller Menschen, wie auch im absolut persönlichen diesbezüglichen Verstehen und Wirken ist eine notwendige Vorbedingung für die Realisierung von stabilem Frieden im Menschen selbst. Und nur wenn dies effectiv gegeben ist, dann erst kann wahrer eigener und persönlicher Frieden entstehen und auch weitergetragen werden, wodurch auch soziale Gerechtigkeit und wirkliche Wahrheit aufkommt und jedes Unrecht aufgearbeitet wird und daraus Frieden entstehen kann. Wenn so der Mensch oder gar eine kleine oder grosse Gesellschaft wirklich zum Frieden findet, dann kann schon weitgehend von Frieden gesprochen werden. Zwar kann dies einige Plausibilität für sich beanspruchen, doch ist sie letztlich nicht alles, um dies wirklichen Frieden zu nennen. Denn erstens gibt es nebst der Gerechtigkeit und der Wahrheit noch viele weitere Faktoren, die effectiv über die Stabilität von Frieden zu entscheiden haben. Klugheit ist nämlich ebenso wichtig, um ständig funktionierende Überprüfungen durchzuführen, ob wirklich alles gut hält und die

Balance des Friedens gehalten werden kann. Auch ökonomische und kulturelle Faktoren sind ebenso wichtig und einzuhalten, und zwar sowohl in persönlicher Anwendung wie auch gegenüber anderen Menschen und der Gesellschaft. Gerechtigkeit und Wahrheit spielen eine wichtige Rolle, aber sie sind effectiv nur einzelne Faktoren neben diversen anderen. Die Gerechtigkeit und Wahrheit tragen wirklich nur dann zum tatsächlichen Werden und zur Stabilität von Frieden bei, wenn sich der Mensch relativ einig und klar darüber ist, was effective Gerechtigkeit und Wahrheit sind, die er für die Erarbeitung des eigenen Friedens und diesen gegenüber dem Mitmenschen und der Gesellschaft braucht. Jedoch genau das versteht und nutzt der Erdenmensch dieser Welt nicht bei Konflikten jeder Art, denn immer ist es bei einem Konflikt der Fall, dass es dadurch kaum oder nicht zum Frieden kommen kann, weil er eine umstrittene Vorstellung von Gerechtigkeit und Wahrheit absolut nicht zu realisieren versucht. Dies, weil es schon gar nicht in Betracht gezogen wird, obwohl das Streben nach Gerechtigkeit und Wahrheit immer und in jedem Fall miteinander verbunden sind, und das wird stets die Erreichbarkeit von Frieden erschweren und gar unmöglich machen. Gerechtigkeit und Wahrheit sind deshalb eine kausale notwendige Vorbedingung, denn um wirklich einen stabilen Frieden zu erarbeiten und zustande zu bringen, sind diese miteinzubeziehen. Auf eine andere Art und Weise besteht ein enger Zusammenhang zwischen Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit. Diese stehen zum Frieden allzeitlich als Vorbedingung für deren Realisierbarkeit, wobei aber der Frieden ein eigenständiger Wert ist. Gerechtigkeit und Wahrheit sind aus der Perspektive der Notwendigkeit nur instrumentelle Werte als Mittel zur Realisierung von Frieden. Gerechtigkeit und Wahrheit sind nicht nur eine Vorbedingung für Frieden, sondern dieser ist gegen Teilig auch eine Vorbedingung für Gerechtigkeit und Wahrheit, folgedem sind alle 3 Werte erforderlich zur einzelnen Realisierung und also voneinander abhängig und zusammen auch wichtig für den persönlichen und gesellschaftlichen Aufschwung und Wohlstand. Davon abhängig sind für den einzelnen Menschen und für die Gesellschaft auch deren natürliche Bedürfnisse bezüglich Befriedung und Sicherheit usw. Also ist es keinesfalls auch nur in geringster Weise so, dass alle 3 Werte nur Mittel für die Realisierung von Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit sind, sondern es sind Werte, die daneben noch sehr viel mehr bezeichnen und bringen, die grundlegend das Verhalten des Menschen und auch sein Leben bestimmen. Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit sind in sich eigenständige Werte, doch sollte der Mensch diese für viele konkrete Fragen und auch für Geschehen und Vorkommnisse usw. stets wachsam in Gedanken halten.

Frieden ist mehr, sehr viel mehr als nur Zeiten ohne Krieg, denn er umfasst auch das gesamte Leben, in das auch persönliche effective Ausgeglichenheit, wahre Liebe, Harmonie, Freude, Glück, Zufriedenheit und die Erfüllung von notwendigen Bedürfnissen usw. eingeschlossen sind. Mit Frieden sind aber auch weitere Werte gegeben, wie die aktive Förderung von guter Bildung und Menschenrechten, von Toleranz sowie Rechtsstaatlichkeit, wie auch zwischenstaatliche, private und soziale Gerechtigkeit und Sicherheit für Freiheit, rechtschaffene Redefreiheit und ebensolche Gedankenfreiheit sowie Freiheit und Sicherheit für Leib und Leben.

Frieden in sich selbst schaffen, dazu gibt es einiges, was unbedingt zu beachten ist, wobei ich in Punkten anführen will, was diesbezüglich die Werte und Unwerte sind:

1. Der Mensch hat zu erlernen, dass er in seiner gesamten Gedankenwelt durchwegs positiv zu schaffen und sich demgemäß zu verhalten hat, denn durch seine Gedanken erschafft er sich seine Gefühle sowie daraus wiederum seine Emotionen. Durch den Zustand seiner Gefühle und Emotionen ergibt sich, dass er durch Worte, Reden, Taten sowie Verhaltensweisen und Handlungen usw. anderer Menschen durch unhemmbar und auch beeinflussende Schwingungen getroffen wird, die je nach positivem oder negativem Zustand der eigenen sowie der von aussen eindringenden Gedanken, Gefühle und der Emotionen ihre negative oder positive Wirkung entfalten.
2. Für den Menschen ist es unumgänglich erforderlich, sich unbedingt von allem negativen Ballast zu befreien, der sich in seiner Gedankenwelt, in seinen Gefühlen und in seinen Erinnerungen für ihn belastend festgesetzt hat, denn dieser hindert ihn daran, das Positive aller Art aufzunehmen und zu Gutem, Positivem und Wertvollem zu verarbeiten und zu speichern.
3. Körperliche positive Betätigung jeder Art und Weise ist von dringender Notwendigkeit, und zwar hält sie nicht nur die körperliche Funktion und Gesundheit in angemessenem Gang, sondern auch eine aktive Gedankenwelt und umfängliche Nutzung der belebenden Schöpfungsenergie und der evolutiven Schöpfungslebensenergie, wodurch Alzheimer und Demenz entgegengewirkt wird.
4. Um in sich Frieden zu erschaffen ist es notwendig, in sich gesamthaft alle Ängste und Sorgen und die negativen Erinnerungen, die belastend wirken, zu eliminieren und durch deren Auflösung völlig aus den Gedanken zu entfernen. Das bedingt, dass sozusagen bei jedem Ausatmen üble belastende Gedanken bezüglich Erinnerungen losgelassen und vergessen werden.
5. Um in sich Frieden zu erschaffen bedingt es, sich in Meditation zu üben, und zwar derweise, um sich in friedliche Ruhe zu bringen, die frei von Gedankenbelastungen und Gefühlsbelastungen ist.
6. Wichtig bei dieser Meditation ist, sich auf den Atem zu konzentrieren und ihn wahrzunehmen, sich nicht ablenken zu lassen und die Aufmerksamkeit auch behutsam zurück auf den Körper zu lenken.
7. Um Frieden zu erarbeiten und zu bewahren ist es erforderlich, Streitigkeiten und Konflikte sowie jede Gewalt zu vermeiden, Gespräche geregelt und mit Bedacht zu führen, wobei auch die Gerechtigkeit und Wahrheit immer beachtet zu werden sind, die in der Welt des Gesprächs immer dafür sorgen, dass auch ein Zustand der Ruhe und der Harmonie gegeben wird.

Ganz besonders in der Politik und auch im privaten Bereich werden bei Friedensverhandlungen und privaterweise bei Versuchen von Streitbeilegungen alle Wichtigkeiten zur Friedensschaffung aus Unkenntnis der Friedenswichtigkeiten missachtet, folglich langwierige nutzlose und gehirnlose sowie ohne Verstand und Vernunft irr-wirre Verhandlungen geführt und keinerlei Erfolge eines werdenden Friedens erreicht werden. Friedensverhandlungen und ein Zusammenleben in wahrer Friedlichkeit bedeuten, dass Unterschiede und auch Fähigkeiten sowie Ansichten, Meinungen und auch unterschiedliche Religionen und weltliche Glauben zu akzeptieren sind, wie auch den anderen zuzuhören, so auch die anderen anzuerkennen, sie zu respektieren und auch wertig zu schätzen, wie auch friedlich und vereint zusammenzuleben und immer und jedenfalls angesagt ist, dass eine Welt ohne Hass und Gewalt jeglicher Art niemals mit Krieg zu erschaffen ist. Krieg ist nie ein Mittel, das zu wahrem Frieden führt – damit entsteht keine Welt, in der Menschen ungeachtet ihrer Unterschiede harmonisch zusammenleben können. Wir leben auf der Erde daher in einer Welt des Scheinfriedens, was heisst, dass wir in Ländern leben, die nicht in wahrem Frieden, sondern in durch Kriegssieger aufgezwungenem Kriegsfrieden leben, und zwar auch dann, wenn dieser schon vor einigen Jahrzehnten oder vielen Jahrhunderten durch ein Kriegsende zustande gekommen ist.

Ist im Menschen einmal innerer Frieden geschaffen, dann lässt sich dieser durch Gelassenheit bewahren, denn diese ist eine erlernbare Fähigkeit, die dem Menschen zu einem ruhigen und ausgeglichenen Bewusstseinszustand verhilft und ihm die Möglichkeit gibt, den inneren Frieden zu bewahren, und zwar ungeachtet der Höhen und Tiefen des Lebens. Dann ist nämlich, wenn alles gut läuft, alles in Ordnung, aber auch dann, wenn es sich einmal nicht so anfühlt.

Das Ausüben des Friedens und dessen Anerkennung führen den Menschen dorthin, wo auch wahre Liebe ist. Wenn der Mensch die Schritte des Friedens im Alltag anwendet, wird er dessen Fülle erfahren und versteht die verschiedenen Bemühungen und Strategien, die jeweils zu ergreifen sind, wenn Konflikte verhindert werden sollen, denn eine echte und gute Stabilität bezüglich Frieden verhindert Streitigkeiten.

Die Wahrheit ist, dass es nur einen positiven wahren Frieden auf Erden gibt, wenn alle Menschen der Erde zur Gerechtigkeit und Wahrheit finden und in sich selbst und zwischen allen Menschen in jedem Land Frieden schaffen. Nur ein stressfreier Zustand der wahren Freiheit und des rein positiven Friedens bietet Ruhe und Sicherheit, wie auch keinen Kampf oder Krieg, denn nur wahrer Frieden gibt vollkommene Harmonie, Freiheit und Koexistieren in Einheit, Gerechtigkeit, Hoffnung, Liebe, Mut, Vergebung und Wahrheit.

Frieden ist ein Zustand von klarem Verstand und absoluter Vernunft, der gewaltfrei bösartige Konflikte löst und wodurch Menschen in Würde und Freiheit leben können. Frieden einfach erklärt heisst: Es gibt keine Gewalt und keinen Krieg. Frieden bedeutet, dass Menschen in Sicherheit leben können, ohne Angst vor Gewalt und Streit, ohne Lügenglaube, Hass, Falschheit, Lüge und Betrug, Dieberei, Raub, Ungerechtigkeit, Krieg und Rache.

Frieden ist ein ruhiger Zustand wahrer Harmonie, in dem Feindseligkeit und Gewalt fehlen. Im gesellschaftlichen Sinn bedeutet Frieden üblicherweise auch das Nichtvorhandensein und also das Fehlen von irgendwelchen Konflikten, wie auch von Angst und Gewalt zwischen Einzelpersonen oder Gruppen.

Frieden ist ein Zustand der Harmonie, in dem Feindseligkeit und Gewalt nichtig sind und fehlen, folglich kein Krieg und keine gesellschaftliche Missstände und also auch kein Unterschied zwischen Armen und Reichen gegeben ist. Im wahren Sinn bedeutet Frieden üblicherweise das Fehlen von Konflikten, wie aber auch die Freiheit, zwischen Einzelpersonen oder Gruppen keine Angst vor Gewalt zu haben.

Wahrer Frieden bezeichnet einen Zustand, der keinerlei auftretende Differenzen oder gar Streit erlaubt. Herrscht nur Scheinfrieden vor, wie nach einem Streit oder nach Krieg usw., der durch Sieger bestimmt wird, dann kommt dieser niemals einem wahren und echten Frieden gleich, denn es herrscht immer ein Zwang dahinter. Dieser herrscht wahrheitlich auch dann weiter vor, wenn nach einer gewissen Zeit der Scheinfrieden resp. der ‹Siegerfrieden› aufgehoben wird, denn dann erheben sich nämlich unweigerlich Machtbesessene der vorherig Besiegten, die fortan ans Ruder der Regierung kommen und die ihnen zugesprochene oder selbstherrlich angeeignete Macht ergreifen, folglich sie gemäss ihrer Lust und Laune neue Gesetze und Verordnungen sowie Reglemente sowie Vorschriften ausfertigen, die sie dem Volk als notwendig und plausibel erklären und zur bejahenden Abstimmung ‹weismachen› oder diese selbstherrlich einfach bestimmd populistisch oder diktatorisch durchsetzen. Dies entgegen dem Willen des Volkes, das entweder gedemütigt oder angstvoll oder auch gleichgültig und verantwortungslos alles mit sich geschehen lässt. Machtbesessene der Regierungsführung haben dabei jedoch immer dumme und dämliche Mitläufer und Befürworter aus dem Volk, folglich jegliche vernünftige und gewaltlose Gegenwehr unterlassen bleibt, und die wahre Freiheit der Volks-Bürgerschaft und deren Rechte als Menschen gar für Jahrhunderte liegenbleiben und von den Regierenden missbräuchlich angewandt und durchgesetzt werden können, bis hin zum Obligatorium und Zwang des Beitritts zum landeseigenen Militär resp. zur Mörderorganisation, um auf Befehl zu morden und zerstören und selbst getötet zu werden. Dies, während die Schuldibaren, die das befehlen, wohlbeschützt irgendwo in Sicherheit hocken und sich das Leben gut gehen lassen, anstatt selbst an der Front zu stehen und sich gegenseitig den Schädel blutig zu schlagen und dadurch zum Gebrauch von klarem Verstand und greifender Vernunft zu kommen.

Zwischen einzelnen unvernünftigen Personen sowie bei Gruppen oder Staaten sollte niemals Streit, Hader und Landgier oder Machtgier erlaubt sein, folglich allem Streitbaren von neutraldenkenden Personen auf Basis von Verstand und Vernunft, Gesetzen und Rechten absolut ohne Gewalt begegnet wird, damit alles friedlich geregelt wird.

Frieden ist aus rein menschlich vernünftiger Sicht betrachtet – aus der leider das Gros aller jener Politiker auszuschliessen ist, die nicht für Frieden sowie Logik, Verstand und Vernunft usw. zugänglich sind, sondern die sich nur auf Macht, Reichtum, Herrschaftsucht, Rache und Rechthaberei usw. ausrichten und jene unterdrücken, welche unter ihnen nicht gleichen Sinnes sind – ein Zustand des Verstandes und der Vernunft, wozu logischerweise zu sehen und zu sagen ist:

1. Frieden ist Gewaltlosigkeit, kennt keine Kriege, keine bewaffnete Konflikte, keinen Streit, weder Hass noch Rache oder Vergeltung, keinerlei physische Bedrohung und keine Drohung, keinerlei Gewalt, weder Lüge noch Betrug oder Angriffigkeit irgendwelcher Art und Weise.
2. Frieden ist strukturelle Gerechtigkeit und Beseitigung von Armut und Diskriminierung sowie das strikte Vermeiden von irgendwelchen Konflikten, wie anderweitig jedoch auch die absolute und gerechte Anerkennung einer absoluten Gleichbewertung aller Menschen, wie auch deren Geschlecht sowie Artung bezüglich ihrer Sexualausrichtung. Und Frieden bedingt Chancengleichheit, wozu auch die Abschaffung aller Ungleichheiten und aller Ungerechtigkeiten überhaupt gehört.
3. Frieden bedingt innere Ruhe und Eintracht und damit auch persönliche und allgemeine Harmonie in allen Beziehungen sowie absolute Sicherheit im eigenen sowie weiten Umfeld überall, und zwar ohne Angst vor irgendwelchen Dingen oder Geschehen, Streit oder Unrecht.
4. Frieden beruht in einem Prozess der Selbsterkenntnis und der Erfüllung von Bedingungen eines wahren Benehmens und pazifistischen Zusammenlebens, worunter zu verstehen ist, dass Frieden kein statischer Zustand ist, sondern ein aktiver Prozess, der immer einen Dialog erfordert, sowie in der Politikauswertung die Förderung und Erfüllung von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie sowie allen Menschenrechten.
5. Frieden bedeutet Abwendung, Auslassung und Verhinderung von jeder direkten und indirekten, sichtbaren, spürbaren, versteckt-geheimen, empfindsamen, gefühlsmässigen sowie auch von untergründiger Gewalt.
6. Frieden umfasst jederzeit und in jeder Situation die vollständige Verhinderung jeglicher Formen struktureller Gewalt, wie auch Beseitigung von nur schon anflugsweiser Gewalt, wie jedoch auch den Aufbau und die Schaffung einer gerechten, harmonischen und gleichberechtigten Gesellschaft, in der alle Menschen ihr Potential entfalten können.

Aber jetzt, Quetzal, ist es doch Zeit, dass ich zurück in mein Büro komme, denn ich habe dort noch etwas, das ich dir zum Lesen geben will, das nämlich genau das behandelt, wovon ich eben gesprochen habe, nämlich dem Frieden, aber in Form dessen, dass angeführt wird, dass der Krieg als das aufgezeigt wird, was er wirklich an Bösem ist.

**Quetzal** Dann wollen wir jetzt wirklich zurück, wobei ich wundrig bin, was du mir zum Lesen geben wirst.

**Billy** Das wirst du sehen.

... ... ...

**Quetzal** Da sind wir schon.

**Billy** Ja, Michael ist sicher enttäuscht. Aber hier ist das, was du lesen sollst.

**Quetzal** ... ... ...

**Elsa Mittmannsgruber hat am 19.12.2025 folgendes zu sagen:**

**Journalistin, Soziologin, Dreifach-Mama,  
Moderatorin/Produzentin/Journalistin bei Selbstständig**



Es erschüttert mich immer wieder zutiefst, dass es Menschen gibt, die einen Krieg in Mitteleuropa nicht nur nicht ablehnen, sondern ihn offen befürworten. Einen heissen Krieg. Mitten unter uns. Dieser Gedanke macht mich traurig, wütend – und sprachlos.

Denn ich frage mich ernsthaft: Wie stellen sich diese Menschen Krieg eigentlich vor? Würden sie ihre eigenen Kinder in den Krieg schicken? Würden sie akzeptieren, dass sie zerbombt, verstümmelt oder getötet werden? Würden sie selbst gehen? Würden sie die Kinder ihrer Nachbarn opfern? Wessen Blut soll hier eigentlich fliessen?

Krieg hat nichts Heroisches. Nichts Erhabenes. Nichts Glorreiche.

Dieses Bild wird uns eingeredet – durch Propaganda, und wir sehen es in Spielfilmen: Der tapfere Kämpfer, der am Ende überlebt, geehrt wird, die schöne Frau bekommt. Aber das ist nicht die Realität.

Die Realität des Krieges ist Schmutz, Angst, Schmerz, Schreie, zerfetzte Körper, zerstörte Seelen. Sie ist Hunger, Kälte, Traumata, Massengräber. Doch diese Realität sieht man nicht. Man sieht Zahlen. Man hört von Hunderttausenden, von Millionen Toten – und es bleibt abstrakt. Eine Zahl. Etwas, das nicht mehr berührt.

Nicht die Kriegsrhetorik der Mächtigen ist es, die mich fassungslos macht – der Politiker, der Wirtschaft, jener, die profitieren, ohne selbst je an die Front zu gehen. Mich erschreckt, dass ganz normale Menschen, aus der Mitte der Gesellschaft, nach Krieg rufen. Menschen, die selbst nie einen erlebt haben. Sie fallen herein auf plumpen Kriegspropaganda. Feindbilder, Heldenmythen, moralische Erpressung, künstlich aufgebaute Bedrohungsszenarien. Eine Sprache, die entmenschlicht. Die abstumpft. Die vorbereitet.

Viele davon haben schlicht keine Vorstellung davon, was Krieg wirklich bedeutet. Sie kennen ihn nur aus Filmen, aus Nachrichten, aus Geschichtsbüchern, die uns nicht die ganze Wahrheit verraten. Ein verzerrtes, falsches Bild. Sie wissen nicht, was auf sie zukäme. Sie wissen nicht, was sie fordern.

Und dann gibt es jene, bei denen ich mich frage, ob sie innerlich bereits so leer oder zerstört sind, dass sie auch andere zerstören wollen. Menschen, denen das eigene Leben so wenig bedeutet, dass auch das Leben anderer keinen Wert mehr hat. Die auf den ‹Tag X› warten, um endlich Gewalt auszuüben. Auch solche Menschen gibt es.

Anders kann ich mir nicht erklären, wie man einen Krieg wollen kann.

Ein Krieg ist nicht notwendig! Nicht hier. Nicht jetzt. Nicht für uns!

Und die, die heute aus dem Volk nach Krieg schreien, werden nicht die Gewinner sein. Gewinnen werden jene, die ihn anzetteln. Die an der Macht sitzen. Die sich bereichern. Die niemals selbst kämpfen werden. Sie werden zuletzt lachen. Das Volk hingegen wird mit Tod, Leid und Zerstörung zurückbleiben. Mit nichts anderem.

Ich frage mich wirklich, was sich diese Menschen erhoffen. Freiheit? Sicherheit? Sinn?

Sie fallen auf Geschichten von Pflicht und Stärke herein. Und viel zu wenige halten inne. Viel zu wenige sind sensibel genug, um zu erkennen, was hier geschieht. Dass sie einfach nur nützliche Idioten sind.

Vielleicht ist es einfach etwas zutiefst Menschliches. Unsere Geschichte wird immer wieder von Gewalt überschattet – und von Menschen, die nach Krieg und Blut rufen. Aber es ist trotzdem unendlich traurig, dass wir offenbar bis heute nichts daraus gelernt haben.

Ich will keinen Krieg.

Ich will keine geopferten Kinder.

Ich will keinen Profit aus Leid.

Ich will Frieden. Und ich werde nicht aufhören, das zu sagen. Auch, wenn ich dafür angefeindet und bekämpft werde.

Ich weiss, dass die, die Frieden wollen, heute als Rechtsextreme dargestellt werden. Aber Leute, denkt doch mal nach

...

Quelle: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100015835634190>

Was diese Frau schreibt, das entspricht effectiv dem, was der gesamten Menschheit der Erde unterbreitet werden sollte. Alle Achtung für diese Frau.

**Billy** Finde ich auch. Aber das wird beim Gros der Erdlinge nicht viel bringen und nützen, denn viele verblöden bereits und werden lebensunfähig, und zwar nicht nur die Rauschgiftsüchtigen. Es ist ja auch so, dass – wie ich von euch weiss – schon lange viele Menschen verblöden, weil sie sich infolge der Corona-Seuche haben impfen lassen und dadurch ihr Gehirn angegriffen wurde. Dies in hauptsächlicher Weise der Thalamus, in dem das schöpfungsenergetische Bewusstsein und Unbewusste, wie auch das physische Bewusstsein und Unterbewusstsein angeordnet sind. Das Ganze der Verblödung erfolgt ja durch den Impfstoff, in dem ein das Bewusstsein, und eben den Thalamus, sehr stark beeinträchtigender Stoff resp. ein Gift enthalten ist, das eben schlechend eine Verblödung bewirkt. Ob dieser absichtlich oder unabsichtlich beigemischt wird, das wisst ihr nicht, denn ihr wisst ja nur, dass dieser Stoff in den Injektionen enthalten ist, weil ihr diesen genau analysiert habt. Dass ihr nichts dagegen unternehmt, das ist ja klar, denn eure Direktiven ...

**Quetzal** ... ja, du weisst ...

**Billy** ... das weiss ich ja, und es ist ja kein Vorwurf, denn ich gehe damit einig, denn ein Bruch der Direktiven würde mit absoluter Sicherheit für euch und eure Föderation und gar wohl für das ganze ANKAR-Universum katastrophale Folgen bringen. Und das ist unter allen Umständen zu vermeiden.

**Quetzal** Folglich haben wir auch nicht weiter darüber zu reden.

**Billy** Natürlich nicht. Dann möchte ich aber einmal klarlegen – was ich ja schon früher einmal getan habe –, dass es mir aber seit jeher schwer auf dem Magen liegt, dass man in mir etwas ganz Besonderes sieht, sehen will oder vermutet, was ich wirklich nicht bin, denn meine Wenigkeit ist nichts anderes als ein Mensch wie jeder andere. Es ist mir effectiv nicht daran gelegen, und das will ich wiederum klar und deutlich sagen – weil ich wieder ein Telephonat der ‹Hochhebung› hatte –, dass ich wirklich weder wichtiger als jeder andere Mensch noch irgendwie etwas anderes als nur Billy und ein normaler Mensch und nicht etwas Besonderes bin. Was wichtig ist, das ist nur die Lehre von Nokodemion, die ich weitergebe, niemals jedoch meine Person. Das sollte endlich akzeptiert und verstanden werden, denn ich bin einfach nur ein Künster der Lehre, mehr aber nicht, nicht einmal ein Lehrer, denn ein solcher ist ja geschult, während ich von Sfath nur belehrt worden und also auch ein Schüler bin, als der ich das als Lehre weitergebe, wessen ich von Sfath belehrt worden bin. Und belehrt worden zu sein ist etwas anderes, als eben das Studium eines Lehrers betrieben oder absolviert zu haben. Was ich mache ist eigentlich nur ein Verkünnen der Lehre, mehr nicht. Und genau das hat nichts mit einem Propheten zu tun, wie man mir zu Anfang angedichtet hat, als ich meine Mission begann. Dies trifft auch auf das zu, dass ich deswegen niemals ein Prophet war oder bin, weil ich Dinge und auch Geschehen bezogen oder beziehend auf die Zukunft nannte, die effectiv eingetroffen sind oder noch zutreffen werden. Diese waren und sind nie Prophezeiungen und also keine Prophetien gewesen, was auch jetzt und in Zukunft nicht ‹prophetisch› genannt werden kann, denn alle meine Aussagen für die Zukunft waren und sind das, was ich auf den Reisen in die Zukunft mit Sfath gesehen, erlebt sowie erzählt habe und – eventuell – noch weiter tue, wenn ich das für erforderlich finde, folglich ich also Gesehenes, Gehörtes und Erlebtes erzählend weitergebe, was also niemals prophetisch ist und ich auch kein Prophet bin und niemals war. Das sollte nun endlich begriffen und ich nicht Prophet genannt, sondern diese Benennung vergessen werden. Was früher war, als ich damit begonnen habe, meine Künster-Mission in Angriff zu nehmen, da wurden einfach Begriffe benutzt, die eben gängig, aber falsch waren für das, was ich tat. In der Zwischenzeit sind aber all die Menschen, die sich mit der Lehre des Nokodemion befassen, dessen weise Worte ich eben verkünde und verbreite, derart wissend und verständig geworden, dass von dem Alten abgesehen werden kann, was infolge des Gebrauches von völlig falschen Begriffen und Worten ganz offenbar missverstanden wurde.

**Quetzal** Deine Worte in der Lernenden Verstand und Vernunft. So sagt ihr doch, denn was du erklärt hast, das entspricht dem, was wirklich war und ist.

**Billy** Nein, wir sagen «in der Verständigen Ohr», doch was du sagst, das ist ein Wort, das präzise das sagt, was sein soll.

**Quetzal** Das ist jedoch nicht dasselbe.

**Billy** Richtig, doch es präzisiert genau das, was es eigentlich soll. Dann möchte ich dir dies hier im Computer zum Lesen geben, wozu ich denke, dass es sich um eine wichtige Frage und Antwort handelt, die ich dann auch diesem Gespräch mit dir im Bericht anfügen will, wenn ich dazu die Erlaubnis von Elisabeth und Maria und Wolfgang erhalte:

### Frage von Maria und Wolfgang Friedl

Wir lesen auch jeden Tag einen Abschnitt aus Billys Buch, und wie Du schon gemerkt hast, tauchen bei uns irgendwelche Fragen auf, die wir natürlich versuchen zu beantworten durch Nachdenken und Suchen, und doch bleiben manchmal Reste unbeantwortet.

Beim Lesen im Buch ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit ...› sind wir auf das Thema Reinkarnation der menschlichen Schöpfungslebensenergie wieder gestossen. Auf Seite 117 gibt Billy dazu die Antwort und eigentlich ist sie sehr klar verständlich. Als das Video ‹Was euch die Schule verschweigt› über den Tod und was danach kommt erschienen war, lauteten die Aussagen über die Reinkarnation der menschlichen Schöpfungslebensenergie in einigen Punkten anders. Nun die Frage dazu, kann die Schöpfungslebensenergie bei der Reinkarnation überall und in jedem Teil der Welt und unter allen Völkern reinkarnieren? Oder tatsächlich gemäss ihrem Evolutionsstand, das heisst, eine weiter evolutiv entwickelte Form wird nicht dort reinkarnieren, wo sie keine Möglichkeit hat, sich weiter zu entwickeln. Das wäre die eine ‹gute› Frage.

**Zur Beantwortung Eurer Frage habe ich folgende Überlegungen, die ich auch Billy zur Begutachtung auf ihre Richtigkeit vorlegen werde.**

Elisabeth

Was im Video: ‹Was euch die Schule verschweigt› in bezug auf die sogenannte ‹Reinkarnation› der Schöpfungsenergielebensform eingehend erläutert wird, hat alles seine Richtigkeit. Diese Videos werden stets vorab vor der Veröffentlichung Billy zur Überprüfung des Inhaltes auf dessen Richtigkeit vorgelegt. Abgesehen davon ist nur zu vermerken, dass laut neuesten Informationen in bezug auf die Schöpfungsenergielehre nicht von einer Reinkarnation und also Wiedergeburt der Schöpfungslebensenergie gesprochen wird, sondern von einer Neubelebung.

Das Ganze all der Ausführungen im Video ‹Was euch die Schule verschweigt›, steht aber nicht im Widerspruch zu den Aussagen von Billy im Buch: ‹Lehrschrift›, Punkt Nr. 117.

Dabei sind mehrere massgebende Punkte zu beachten:

Wie schon mehrfach erwähnt, wurde und wird von Billy der Inhalt der Schöpfungsenergielehre so aufgebaut und gelehrt, dass er stets dem Fortschritt in der Entwicklung von Verstand, der Vernunft, der Logik, dem Auffassungsvermögen und daher der Möglichkeit des richtigen und wertigen Verarbeitenkönnens der Studierenden angepasst ist. Nur damit ist gewährleistet, dass einerseits keine Überforderung erfolgen kann und dass andererseits der Lehrstoff nicht nur konsumiert, sondern durch eigene bewusste und durchaus anstrengende und mühevolle Gedankenarbeit in sich selbst die erforderliche Logik erarbeitet wird.

Gemäss dem fortgeschrittenen evolutiven Entwicklungsstand der Studierenden erfolgen nun in der Schöpfungsenergielehre vermehrt weitreichende Informationen, die zu früherer Zeit nicht verstanden worden wären.

Grundsätzlich verhält es sich natürlich schöpfungsgesetzlich immer derart, dass des Menschen evolutiver Fortschritt stets massgebend ist bei allen materiellen Lebenszyklen der jeweiligen Persönlichkeiten.

Durch die massive Überbevölkerung ist aber alles komplett durcheinandergeraten und der schöpfungsgesetzmässige Ablauf im Inkarnationszyklus, der im Normalfall bei einer Bevölkerung von ca. 500 Millionen Menschen auf der Erde erfolgen würde, kann aufgrund der explodierenden Überbevölkerung also nicht mehr als Massstab herangezogen werden.

Auf den Normalfall, also auf eine evolutive Entwicklung in einer Welt mit einer dieser angepassten Bevölkerungsdichte, bezieht sich Billy bei der Beantwortung der Frage in der Lehrschrift, wenn es da heisst, dass eine hochentwickelte Schöpfungslebensenergieform und dem dazugehörenden materiellen Bewusstseinsblock niemals eine Persönlichkeit in einem unterentwickelten Volk beleben wird, das nicht dem Bewusstseinstand der Persönlichkeit entspricht.

Aufgrund der Überbevölkerung verhält sich alles anders auf unserer Erde, was zur Folge hat, dass jede Persönlichkeit, wenn sie an die Reihe kommt, überall und in jedem Kulturreis einen neu gezeugten Menschen beleben kann. Es hat aber keine relevante Auswirkung auf den generellen evolutiven Fortschritt, wo und in welchem Kulturreis eine Inkarnation einer neuen Persönlichkeit erfolgt. Dies auch darum, da wir in jeder Zivilisation und in jedem Kulturreis die notwendigen Voraussetzungen dafür finden, was uns evolutiv weiterbringen kann. Dies wiederum aus dem Grund, da der Weltbevölkerung der Erde grösstes Bestreben darin liegen sollte, in sich wahrer Mensch zu werden, was nicht essentiell in technischen oder futuristischen Kenntnissen und Errungenschaften aller Art gipfelt, sondern darin, wahre menschliche Werte aufzubauen.

Daher ist es irrelevant, wo und in welchem Umkreis die Inkarnation der nächsten neuen Persönlichkeit stattfindet, weil überall die Möglichkeit besteht, dass wahre menschliche Werte wie Mitgefühl, Bescheidenheit, Toleranz, Verständnis, Gerechtigkeit, Friedfertigkeit und auch Hilfsbereitschaft und vieles mehr erlernt werden können.

Dann kommt noch als wesentlicher Punkt aus den neuen Informationen hinzu, dass wir Menschen von Anfang an, also schon nach unserer Geburt, anfangs noch unbewusst, bereits selbst entscheiden, ob und was wir von unserem Umfeld, von Eltern und Geschwistern, von Grosseltern usw. annehmen, übernehmen und uns selbst zu eigen machen von all dem an Gedankengut und Verhaltensweisen, was uns vorgelebt wird.

Gemäss unseren neuesten Belehrungen gibt es daher keine Erziehung von aussen, so wir es bis anhin verstanden haben, denn grundsätzlich entscheidet immer jede einzelne Persönlichkeit selbst, was sie sich von den Einflüssen ihrer Umgebung zu eigen macht und wogegen sie sich innerlich abblockt und ihren eigenen Weg geht.

Eine Persönlichkeit mit einer evolutiv höher entwickelten Schöpfungslebensenergieform ist zudem aufgrund ihrer Kraft und Stärke vermehrt in der Lage, auf die eigenen unbewusst wirkenden evolutiven Impulse zu achten und danach zu leben, um sich so vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen.

Da wir Menschen vollumfänglich die Verantwortung für das eigene Leben tragen, ist es für mich im Grunde nur logisch, dass nicht die Eltern und andere Menschen dafür verantwortlich sind, was einmal aus uns werden wird im späteren Leben und dass wir völlig hilflos der Wertigkeit der Erziehung und deren Wohl und Wehe, je nachdem, ausgesetzt sind, wie die allgemeine Ansicht vorherrscht.

Das grundlegend Entscheidende liegt an der Selbsterziehung, wie diese erfolgt, wenn sie überhaupt in Angriff genommen wird.

Dass sie im Gros der Bevölkerung kaum, wenn überhaupt, in Angriff genommen wird, das wird uns immer mehr vor Augen geführt, denn es sieht leider diesbezüglich sehr schlimm aus auf unserer Welt, es herrscht allgemein Denkfaul-

heit, Manipulierbarkeit, Vergnügenssucht, Scheindenken, Gläubigkeit, Gleichgültigkeit und vieles mehr vor, womit all die verheerenden Auswirkungen schon vorprogrammiert sind.

**Quetzal** Das trifft sich in etwa mit dem, was du vorhin geredet hast. Diese Antwort hier von Elisabeth ist gut, richtig und wohlangebracht. Es ist wohl richtig, dass sie auch hier beim Gespräch aufgezeichnet wird, wenn du die Erlaubnis dazu erhältst.

**Billy** Denke ich eben auch, weil es auch der Notwendigkeit entspricht.

**Quetzal** Dann habe ich wieder meiner Pflicht nachzugehen, doch will ich morgen etwa um 9.00 h wieder hier sein, um mit dem Diktieren des von mir aufgezeichneten heutigen Gesprächs zu beginnen, denn ich denke, dass das, was gesprochen wurde, eines Gesprächsberichtes würdig ist.

**Billy** Das mag sein.

**Quetzal** Das denke ich, wie ich schon sagte. Doch nun auf Wiedersehen, Eduard, mein Freund.

**Billy** Dann tschüss, bis morgen. Auf Wiedersehen, Quetzal. Also bis morgen, mein Freund.

### Sonntag, 28. Dezember 2025, 8.57 Uhr

**Billy** Da bist du ja schon, mein Freund. – Sei gegrüßt.

**Quetzal** Sei auch gegrüßt, Eduard.

**Billy** Gestern abend haben Michael und ich noch die E-Mails erledigt, und vor wenigen Minuten habe ich nachgesehen, ob von Elisabeth schon eine Antwort bezüglich ihrer Antwort da ist. Das ist tatsächlich der Fall, folglich ich dann alles einsetzen kann.

**Quetzal** Ihre Ausführungen sind wirklich wertig.

**Billy** Eben, darum ist es wohl richtig, dass ich diese einfüge.

**Quetzal** Dann will ich jetzt mit dem Diktieren meiner gestrigen Aufzeichnungen beginnen.

**Billy** Das kannst du, doch erst habe ich noch dies hier, wenn du bitte das lesen kannst, was hier in der Zeitung geschrieben ist.

**Quetzal** Wenn es ... gut, es ist zwar etwas viel, doch ...

... ... ...

**Billy** Und, was sagst du dazu?

**Quetzal** Du nennst die Europäische Union eine EU-Diktatur, und das entspricht tatsächlich dem, was sie wirklich auch ist, wobei es mir absolut unverständlich ist, dass dies alle die Staatsfhrenden und Völker der Mitgliedstaaten nicht realisieren. Alles der NAZIgleichen Diktatur ist ja so offensichtlich. Wenn diese Diktatur in ihrem Grund durchleuchtet wird, dann ist durchaus ein ausgeprägtes NAZI-Ideengut bei den massgebenden Führungspersonen und deren Anhängern derart klar ausgeprägt und als wichtigste Bestrebung erkennbar, dass absolut keinerlei Zweifel aufkommen können. Es herrscht dabei auch ein grundlegender altherkömmlicher Hass gegen Russland vor, der schon seit der Gründung dieser Diktaturorganisation auch auf die wenigen rechtschaffenen verdienten Politiker übertragen wird, die neutraler Gesinnung sind und sich auch demgemäß verhalten. Folglich pflegen sie auch gegenüber Russland dementsprechend gemäß ihrem diesbezüglichen ausgeglichen-neutralen Habitus vernünftige Äusserungen und bemühen sich um ein diesbezügliches Auftreten. Dies jedoch ist gesamthaft allen den in Brüssel dirigierenden NAZIgesinnten nicht möglich, wie auch nicht den obersten Führungskräften aller Staaten Europas, wobei ich bei meinen Ergründungen in Brüssel sowie auch in Deutschland hauptsächlich 3 deutschgebürtige Frauen als Rädelführerinnen erkennen konnte, die ihre NAZI-Gesinnung gegen Russland harsch voll hegen und heimtückisch-untergründig alle die EU-Organisationsfhrenden und deren Mitarbeitende indoktrinierend zu Russlandfeind-

den formen, und zwar ohne dass diese es selbst wahrnehmen. Gleicher ergibt sich auch in Deutschland, wo in aller Heimlichkeit die Kanzlerschaft und deren Mitarbeitende gleichermassen ausnahmslos mit NAZI-Gesinnung unterlaufen ist, weshalb dem Korruptstaat Ukraine und damit dem Kriegsfanatiker und Korrupteurführer Selensky von seiten des Kanzlers brüderlich absolute sowie allzeitige Hilfe und Treue zugeschworen wird. Und dass dies gleichermassen umfänglich in den Staatsführungen in Europa geschieht, wie auch in Teilen der Bevölkerungen, das entspricht einer Tatsache, die nicht von der Hand zu weisen ist, wie du jeweils auf Dinge bezogen sagst, die effectiv der Wahrheit entsprechen. Mehr dazu zu sagen, finde ich nicht erforderlich, denn ...

**Billy** ... es wäre ja sowieso wieder sinnlos Wasser in den Rhein getragen, wie ich schon anderweitig sagte. Doch dass das Gros der Menschen nicht selbst denkt, um diese verlogene und betrügerische sowie machtgierige EU-Diktatur abzuschaffen, dazu reicht der Verstand und die Vernunft des Erdlings nicht. Wie dumm das Gros ist, das beweist dieser kleine Artikel in der Zeitung mit dem Titel:

### «Schutz vor Ermordung»

Aus dem Nationalrat war kürzlich die laute Kritik von Tamara Funiciello zu hören, dass Schafe in der Schweiz besser geschützt seien als Frauen. Ob die Aussage stichhaltig ist, mag ich bezweifeln. Es wurden doch in den letzten Jahren mehr Schafe von Wölfen getötet als Frauen. Nun ja, davon spricht sie auch nicht, sondern von Geld, das der Bund ausgeben soll, und darüber kann man sprechen.

Etwas anderes, das sie nicht in Betracht zieht, gibt mir mehr zu denken. In der Schweiz sind Frauen und auch Schafe deutlich besser geschützt als Embryos im Mutterleib. Also kleine Menschlein mit allem, was zum Leben voll dazugehört. Sie haben keine Lobby im Bundeshaus, noch nicht einmal Tamara. Ihr Verschwinden ist ohne Kostenfolge. Keine Polizei meldet sie als verschollen. Aber es sind Heerscharen von Menschen, die schon vor der Geburt getötet werden, ohne gefragt zu werden.

Selbst wenn wir *«nur»* ein Produkt der Evolution wären, dann wäre ein Mensch doch ein Mensch. Wir sind aber vom genialen Designer geschaffen und persönlich geplant, jeder von uns.

Er kannte uns, bevor die Erde existierte. Und er möchte Beziehung und Austausch mit uns – dafür wurden wir geschaffen. Treten wir mit ihm in Beziehung – die Adresse heisst Jesus Christus – dann sind wir deutlich besser geschützt als alle Schafe und Frauen der Welt. Weil er uns persönlich kannte schon vor unserer Geburt und einen guten Plan für unsere Zukunft hat – mit ihm zusammen.

Das hat ein Mann für eine Zeitung geschrieben, die es hier veröffentlicht hat.

**Quetzal** Das ist dein Ernst? Und das wurde in dieser Zeitung tatsächlich geschrieben? – Das darf doch nicht wahr sein, dass eine Zeitung ...

**Billy** ... ist es aber, denn offenbar sind die Herausgeber dieses Blattes religiös, und der Mann, das ist ganz klar, der das geschrieben hat, das ist auch klar zu verstehen, der ist rettungslos ein Gläubiger und daher nicht fähig, um das zu sehen und zu erkennen, was der Wirklichkeit und Wahrheit effectiv entspricht, sondern er glaubt eben einfach idiotisch an einen *«lieben Gott»*, den es jedoch nicht gibt. Wirklichkeit und Wahrheit sind ihm offenbar nicht wichtig, sondern nur der Glaube, denn da muss er nicht selbst denken und auch nichts überdenken, sondern kann einfach alles *«glaubensmässig fressen»* was ihm vorgelogen wird. So kann er alles gemäss seinem irren und wirren Glauben interpretieren, wie er es eben sehen und verstehen will. Ausserdem finde ich, dass der Mann irgendwie ein Verantwortungsloser und Irrer ist, denn das, was er schreibt bezüglich der Embryos und dem *«lieben Gott»* hinsichtlich der angeblich von Gott erdachten und vorgeplanten Menschen usw. entspricht einem absolut irren kranken Denken, Glauben und absoluten Quatsch sowie überaus klar einem religiösen Wahn. Dieser beweist, dass jedes vernünftige Selbstdenken des Mannes vom religiösen Glaubens-Scheindenken derart überlagert ist, dass weder Verstand noch Vernunft eine Chance haben, jemals durchzubrechen. Eigentlich ist der Mann zu bedauern, doch das bewirkt nicht, dass er von seinem Irrglauben zur Wahrheit findet. Da hat man sich nicht zu wundern, dass eine grassierende Überbevölkerung besteht, die den Planeten, die Natur, deren Fauna und Flora und überhaupt alles Leben zur Sau macht und mit ihren bösen Machenschaften ausrottet. Der Wahnglaube, dass ein imaginärer behämmerter, wahnwitziger Gott unsinnig gesagt haben soll: *«Seid fruchtbar und mehret euch, und füllt die Erde und machet sie euch Untertan, und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht»* (1. Mose 28), das ist wohl der *«Gipfel alles Schwachsinn»*. Und diese Bevölkerung wird ja weitergetrieben, obwohl bereits über 9,53 Milliarden Erdlinge die Erde überbevölkern, wobei in 3–4 Jahren beim Jahreswechsel etwa 10 Milliarden sein werden. Die Weltbevölkerungsuhr zählt ja völlig falsch, denn die weist erst rund 8,3 Milliarden auf, während in Wirklichkeit am Ende letzten Jahres, also zum Beginn 2025, bereits 9,539'918'089 Milliarden Erdmenschen zu zählen waren. So also deren Zahl von der alten und schon längst nicht mehr gültigen Weltbevölkerungszähluhr mit nur rund 8,3 Milliarden Erdlingen falsch berechnet wird, folglich so bis Ende dieses Jahres der Erdbevölkerungszuwachs

etwa um rund 100 Millionen anwachsen wird, die in diesem Jahr noch dazugerechnet zu werden sind, weil ja der Erdbevölkerungszuwachs jährlich um ca. 100 Millionen zu berechnen ist. Demzufolge wird Ende Jahr die Überbevölkerungszahl etwa um 9,63 Milliarden oder so herumrutschen, was rund 100 Millionen mehr sind, als die Weltbevölkerungsuhr jetzt zählt. Und was durch diese überaus grosse Masse Menschheit wirklich sehr Übles Zustände kam, und zwar in der ganzen Welt und durch die Schuld der absolut verantwortungslosen irr-wirren vorfrüheren alten Deutschland-Kanzlerin, die wahnwitzig die Flüchtlings-Willkommenskultur ins Leben gerufen hat, das ergab und ergibt sich noch weiterhin durch die Flüchtlingswellen aus den armen Südländern in die reichen Nordstaaten der Erde, wobei bisher viele Tausende solcher Wirtschaftsflüchtlinge zu Tode gekommen sind. Doch das kümmert die verantwortungslose Ex-Kanzlerin nicht, denn ganz im Gegenteil ist sie offenbar noch stolz darauf, dass viele Tausende Flüchtlinge durch ihre Schuld das Leben eingebüßt haben.

**Quetzal** Dazu, was der Stand der Überbevölkerung Ende dieses Jahres ist, dazu werde ich dir am 1. Januar 2026 unsere genaue Berechnungszahl bringen, wobei du aber diese einfach anschliessend an dieses Gespräch anfügen sollst, folglich ich dir dann kein weiteres Gespräch zu diktieren haben werde.

**Billy** Gut, danke. Das ist ja auch recht so und geht dann in Ordnung.

**Quetzal** Das ist gemäss jedem Glauben so und beweist, dass, wie wenn bei einer Apparatur die Bedienung nicht mehr funktioniert und sie nicht mehr gesteuert werden kann, beim Menschen durch Glauben Verstand und Vernunft in ihrem Wirken völlig ausser Funktion gesetzt werden und ihren Zweck nicht mehr erfüllen können.

**Billy** Interessanter Vergleich, jedoch einleuchtend.

**Quetzal** Jetzt will ich aber diktieren, denn um dies zu tun bin ich ja hergekommen. – Ach ja, mein Freund auf Erra konnte mir die Angabe machen, dass unsere Wissenskugel, wie du sie immer nennst, nach irdischer Massberechnung im Durchmesser sowie in der Höhe je 364 Meter beträgt.

**Billy** Dann habe ich einiges danebengeschossen, denn, weil mich Michael fragte, sagte ich, dass ich eine Länge von mindestens 300 Meter schätze.

**Quetzal** Das ist ja weiter nicht der Rede wert, denn du hast das Objekt ja nicht selbst gemessen. Doch jetzt, mein Freund, will ich wirklich diktieren.

**Billy** Gut, ich habe keine Fragen mehr.

### 1. Januar 2026, um 02.00 Uhr:

Nach neuester Zählungsberechnung der Plejaren beträgt die Zahl des Zuwachses der Erdenbevölkerung pro Jahr 2025: 116'386'017 Millionen, folglich also der neueste Stand der Überbevölkerung auf der Erde am 31. Dezember 2025 um 24.00 Uhr 9'656'304'106 Menschen ist.

Den Aussagen von sogenannten ‹Fachleuten›, Politikern, Wissenschaftlern und Soziologen etc., dass die Geburtenzahlen zu niedrig seien und dringend mehr Nachwuchs zu zeugen und aufzuziehen sei, sollte auf keinen Fall Vertrauen geschenkt werden. Besonders in den Dritt Weltländern überbordet die jährliche Bevölkerungszunahme durch Neugeburten bereits ins Unermessliche. Einzig in wenigen Industrieländern ist die Fertilitätsrate (Geburten pro Frau) rückläufig, was jedoch in keiner Weise dazu ausreicht, die Überbevölkerung signifikant zu senken oder gar zu stoppen. Das politische Interesse an zunehmenden Geburtenzahlen, die auch in den Industriestaaten vermehrt propagiert werden, mag seine Begründung einerseits in den in Aussicht stehenden höheren Steuereinnahmen finden, andererseits aber auch darin, dass kriegsführende und kriegswillige Länder frühzeitig genug um den erforderlichen menschlichen Nachschub besorgt sein wollen.

ENDE

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy, die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

**FIGU**

Michael von Hinterschmidrütli

@michaelvoigtländer9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4Pdnax328s7n0PWVg>



Englisch:

**FIGU**

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtländer4347

[https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rlJ\\_dHA](https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rlJ_dHA)



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

**FIGU**

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figur.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>



COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrütli, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf [www.FIGU.org](http://www.FIGU.org) durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

Copyright 2026 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz